

# Privater Masterstudiengang

Psychologische Intervention  
bei Persönlichkeitsstörungen  
und Psychosen



## Privater Masterstudiengang

### Psychologische Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und Psychosen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtute.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-psychologische-intervention-personlichkeitsstorungen-psychoesen](http://www.techtute.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-psychologische-intervention-personlichkeitsstorungen-psychoesen)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Kursleitung

---

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 24

06

Methodik

---

Seite 34

07

Qualifizierung

---

Seite 42

# 01

# Präsentation

Negative und unrealistische Gedanken sind eines der Hauptmerkmale von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen oder Psychosen, die sich negativ auf ihre psychosoziale Stabilität und damit auf ihre kognitive Entwicklung und ihr Verhalten auswirken. Dank der umfassenden Fortschritte, die auf dem Gebiet der Psychologie und der psychischen Gesundheit gemacht wurden, gibt es jetzt spezifische therapeutische Behandlungen, die helfen, die Auswirkungen zu lindern. Genau dieser Bereich steht im Mittelpunkt des Programms, das TECH als Leitfaden für Psychologen entwickelt hat, damit sie mit den Fortschritten in der psychosozialen Bewertung und Behandlung Schritt halten können. Durch 1.500 Stunden vielfältiges Material können die Studenten ihre therapeutischen Fähigkeiten perfektionieren, indem sie die innovativsten Strategien für die Diagnose und das Management verschiedener Erkrankungen kennenlernen. 100% online.







“

*Möchten Sie die innovativsten und wirksamsten psychosozialen Strategien zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen in Ihrer therapeutischen Praxis anwenden? Schreiben Sie sich für diesen Privater Masterstudiengang ein und Sie werden es schaffen“*

Psychotherapie und psychotherapeutische Behandlungen für die Betreuung von Patienten mit psychotischen und Persönlichkeitsstörungen haben sich in den letzten Jahren sprunghaft entwickelt. Da die psychische Gesundheit zu einem immer wichtigeren Thema in der Gesellschaft wird, haben sich die für die Erforschung der psychischen Gesundheit bereitgestellten Mittel erheblich vervielfacht. Dadurch konnten neue Leitlinien für die Diagnose und Behandlung psychischer Störungen wie Psychosen oder die verschiedenen heute anerkannten Persönlichkeitsstörungen aufgestellt werden, die es Psychologen ermöglichen, ihren Patienten zu helfen und deren Lebensqualität zu verbessern.

Genau auf diesen Bereich konzentriert sich der Private Masterstudiengang, den TECH und ihr Expertenteam entwickelt haben, um diese Spezialisten bei der Aktualisierung ihrer Kenntnisse über die wirksamsten Strategien und therapeutischen Techniken zur Kontrolle von Psychopathologien zu unterstützen. Es handelt sich um eine Qualifikation, die aus 1.500 Stunden vielfältigem Material (theoretisch, praktisch und zusätzlich) besteht, mit dem der Student in der Lage ist, Aspekte wie das klinische Gespräch, die psychosoziale Bewertung, die Verwendung von Tests und Fragebögen für die Diagnose oder die innovativsten Interventionsinstrumente im Detail zu vertiefen. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Merkmale der verschiedenen Störungen gelegt, wobei reale klinische Fälle als Beispiele für das Verständnis und die Kontextualisierung dienen.

Und das alles 100% online, über einen virtuellen Campus, der mit jedem Gerät mit Internetanschluss kompatibel ist, egal ob Tablet, PC oder Handy. Aber das ist noch nicht alles, denn alle Inhalte stehen von Beginn des Kurses an zur Verfügung und können heruntergeladen werden, so dass der Student sie auch nach Abschluss des Programms einsehen kann. Wenn Sie sich für den Privater Masterstudiengang von TECH entscheiden, werden Sie eine akademische Erfahrung machen, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und die es Ihnen ermöglicht, in Ihrer Karriere als Spezialist für Psychologie erhebliche Fortschritte zu machen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und Psychosen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- » Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten der Psychologie vorgestellt werden
- » Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- » Praktische Übungen zur Selbstevaluierung, um den Studienprozess zu verbessern
- » Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- » Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- » Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Eine einzigartige akademische Gelegenheit, die Interventionsstrategien bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen aus den relevantesten Modellen in Ihrer beruflichen Praxis umzusetzen“*

“*Sie werden zahlreiche klinische Fälle haben, die auf realen Situationen basieren, so dass Sie die in diesem Privater Masterstudiengang entwickelten therapeutischen Strategien praktisch anwenden können*“

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck werden sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Sie arbeiten an der Mediation, der Schlichtung und der neutralen Beurteilung, so dass Sie stets auf der Grundlage der empfohlenen therapeutischen Strategien konsequent intervenieren können.*

*In der Psychologie ist das Management von Emotionen von grundlegender Bedeutung. Aus diesem Grund hat das Expertenteam von TECH die besten Inhalte für Sie ausgewählt, damit Sie an der Verbesserung Ihrer Behandlungen arbeiten können.*



# 02 Ziele

Angesichts des hohen Spezialisierungsgrades, über den Psychologen verfügen müssen, um Patienten mit Persönlichkeitsstörungen oder psychotischen Zuständen gewissenhaft zu behandeln, hat TECH ein Programm entwickelt, das es ihnen ermöglicht, ihr Wissen in diesem Bereich umfassend zu aktualisieren. Ziel dieses Privater Masterstudiengangs ist es daher, Ihnen alle Informationen zu vermitteln, die Sie benötigen, um die innovativsten und wirksamsten therapeutischen Strategien in Ihrer Praxis umzusetzen, sowie die effektivsten psychosozialen Bewertungs- und Diagnosetechniken im Bereich der psychischen Gesundheit.





“

*Was auch immer Ihre Ziele sind, TECH wird Ihnen alles bieten, was Sie brauchen, um sie in nur 12 Monaten Studium mit höchster akademischer Qualität zu erreichen und zu übertreffen"*



## Allgemeine Ziele

---

- » Die Grundlagen der Psychodiagnose von psychotischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen beschreiben
- » Differenzialdiagnose zwischen Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- » Die verschiedenen Subspezialitäten auf dem Gebiet der Psychose- und Persönlichkeitstests beschreiben
- » Beherrschung der aktuellen Kenntnisse über die in der Psychiatrie und Neurologie verwendeten Medikamente
- » Befähigung des Studenten, die Verbindung zwischen Therapeut, Patient und Medikamenten herzustellen
- » Identifizierung der Absorptionseigenschaften von Medikamenten
- » Beherrschung der positiven und negativen Symptome von psychotischen Störungen
- » Interventionsprogramme in Protokollen beschreiben und dabei die Merkmale und Besonderheiten dieser Störungen berücksichtigen
- » Die Entwicklung der verschiedenen im DSM-5 oder ICD-10 katalogisierten Störungen erkennen
- » Beherrschung der Bereiche der Interaktion zwischen Arzt und Psychologe bei der Intervention in Familien
- » Den Fachleuten alle aktualisierten Referenzen zu Diagnose, Intervention und therapeutischem Prozess zur Verfügung zu stellen, um mit Medikamenten umgehen zu können
- » Mit Entscheidungsprotokollen die individualisierte Untersuchung von Familienmitgliedern beschreiben, um eine rigorose psychopathologische Studie durchführen zu können
- » Entscheidungsbäume verwenden, um laufend eine Differenzialdiagnose zu stellen
- » Die Einordnung aller Informationen in ein multidisziplinäres Rahmenmodell bei der Untersuchung des biopsychosozialen Rahmens der Beziehung zwischen Psychotherapie und Pharmakologie bei psychotischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Psychosoziale Bewertung bei psychotischen und Persönlichkeitsstörungen

- » Verwaltung der Patientenklinte sowie Vermittlung der notwendigen Fähigkeiten für eine multidisziplinäre Zusammenarbeit
- » Das soziale und affektive Gefüge, in dem sich die Patienten befinden, erkennen und entsprechende Entscheidungen treffen
- » Beherrschung des Kurses im Rahmen der Intervention bei psychotischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen

### Modul 2. Das klinische Gespräch mit dem psychotischen Patienten und Persönlichkeitsstörungen

- » Durchführung und Anpassung von psychologischen Interventionsprotokollen in einem interdisziplinären Rahmen
- » Die klinische Verwendung von Medikamenten ansprechen
- » Die Dynamik der Therapiezeit managen

### Modul 3. Fragebögen und Tests für die Diagnose von Psychosen und Persönlichkeitsstörungen

- » Das Wissen über die Nebenwirkungen von Medikamenten zu nutzen, damit sie die psychotherapeutische Intervention bei psychotischen Störungen nicht behindern
- » Bewältigung emotionaler Krisen mit Psychopharmaka bei diesen Krankheiten
- » Beherrschung der Instrumente zur Bewertung und Intervention unter Verwendung aller Interventionsindikatoren

### Modul 4. Psychotische Psychopathologie

- » Informationen von sozialen und familiären Akteuren identifizieren und nutzen
- » Entwicklung von Interventionen mit Medikamenten entsprechend der geistigen Logik verschiedener Altersgruppen
- » Die Auswirkungen auf das soziale Gefüge des psychotischen Patienten beschreiben

### Modul 5. Persönlichkeitsstörungen und damit verbundene Pathologien

- » Die schädlichen und dauerhaften Auswirkungen dieser Krankheiten beherrschen
- » Die emotionalen und affektiven Defizite des Patienten im Rahmen der Intervention managen und stabilisieren
- » Beherrschung und Handhabung der unterschiedlichen Merkmale, mit denen sich psychotische Pathologien präsentieren

### Modul 6. Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen anhand der wichtigsten Modelle

- » Die verschiedenen Störungen im Kindes- und Jugendalter mit pharmakologischer Intervention aufgrund dieser Störungen erkennen und beherrschen
- » Die Intervention nutzen, um zu bestimmen, an welchem Punkt andere Fachleute in den Prozess einbezogen werden müssen
- » Mutationen und neue Krankheitsformen bei Persönlichkeitsstörungen entwickeln und verstehen

### Modul 7. Psychosoziale Intervention bei psychotischen Störungen

- » Entwicklung von Kenntnissen, die ein wichtiges Problem der natürlichen Entwicklung im Prozess des familiären Zusammenlebens erkennen lassen
- » Umgang und Beherrschung der systemischen Psychopathologie, die diese Störungen verursacht
- » Entwicklung von Folgemodellen, die die Veränderungen von Stresspathologien und chronisch pathologischen psychischen Zuständen ausdrücken

# 03

# Kompetenzen

TECH entwickelt jede ihrer Qualifikationen und denkt dabei immer an die Weiterentwicklung der Studenten, sowohl in Bezug auf ihr Wissen als auch auf ihre Fähigkeiten. Aus diesem Grund setzt die Fachkraft, die sich für diesen Privater Masterstudiengang entscheidet, auf ein Programm, mit dem sie ihre Kompetenzen als Fachkraft für Psychologie garantiert verbessern und die innovativsten und wirksamsten therapeutischen Techniken des aktuellen Umfelds in ihrer Praxis anwenden kann.





“

*Das perfekte Programm, um Ihre Fähigkeiten zur Intervention bei Störungen wie Schlafstörungen, Essstörungen oder dissoziativen Störungen zu verbessern"*

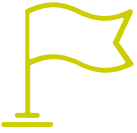


## Allgemeine Kompetenzen

---

- » Die Fähigkeiten der Psychodiagnose, der psychologischen Beurteilung und der Expertenbeurteilung für eine effektive Arbeit bei der Intervention bei psychotischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen beschreiben
- » Die Bedeutung der psychosozialen Intervention bei psychotischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen verstehen
- » Die Reaktionen einer Person verstehen, die an diesen Störungen leidet
- » Fähigkeit, bei Beginn einer psychotischen Störung erste unterstützende psychologische Hilfe anzubieten
- » Beherrschung grundlegender Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten für den Umgang mit Menschen in Krisen
- » Beherrschung spezifischer Fähigkeiten, die für eine effektive Krisenintervention erforderlich sind
- » Aktionsprotokolle erstellen und anwenden, die an die spezifischen Situationen angepasst sind, die eine Notfallsituation auslösen
- » Strategien zur Vorbeugung und Bewältigung von Stress, der durch eine Krisensituation im familiären Umfeld verursacht wird, anbieten
- » Gruppeninterventionen für die psychosoziale Wiedereingliederung entwickeln
- » Die Grundlagen der effektivsten Modelle und Techniken verstehen, die in der Therapie von Psychosen und Persönlichkeitsstörungen eingesetzt werden
- » In der Lage sein, ein psychosoziales Team zu leiten
- » Strategien für die Beziehung zum multidisziplinären Team beherrschen
- » Beurteilung und Intervention bei kleineren medizinischen Pathologien, die als Folge der Situation des Patienten mit einer psychotischen Pathologie auftreten





## Spezifische Kompetenzen

---

- » Theorien entwickeln, die die psychotische Pathologie anhand klinischer Kriterien erklären
- » Anwendung und Beherrschung von projektiven Techniken zur Beurteilung von psychotischen Patienten
- » Die intrapersonellen Elemente des Probanden mithilfe des Rorschach-Tests verwalten und entdecken
- » Identifizierung und Beherrschung der Zeichnungstests und des Desiderativtests
- » Schlussfolgerungen mit dem Max Lüscher Farbttest ziehen
- » Den psychischen Zustand in der TAT-Studie interpretieren und erkennen
- » Die Ergebnisse neurologischer Tests, die in der Differentialdiagnose verwendet werden, erklären und beschreiben
- » Verwendung und Beherrschung der CBCA- und SVA-Glaubwürdigkeitsskalen im Bericht
- » Angemessenheit im Rahmen des Interventionsprozesses erläutern
- » Die Mechanismen der Präpositionierung beschreiben
- » Sensibilisierung für die Bedeutung psychologischer Unterstützung in Notfällen bei psychotischen und bipolaren Störungen
- » Die besonderen Merkmale der verschiedenen Profile von Persönlichkeitsstörungen unterscheiden
- » Die verschiedenen Schweregrade identifizieren
- » Bestimmen, warum psychosoziale Unterstützung bei diesen Krankheitsprozessen wichtig ist
- » Die verschiedenen Momente der psychosozialen Intervention unterscheiden
- » Die Rolle des Psychologen bei diesen Störungen und seine Beziehung zu anderen Beteiligten verstehen
- » Die Ziele der Intervention und ihren Zweck verstehen
- » Beherrschung der grundlegenden Prinzipien der Krisenintervention
- » Die häufigsten Fehler bei der Behandlung von psychotischen Patienten und Persönlichkeitsstörungen erkennen und vermeiden
- » Verstehen, was Stress ist und seine allgemeinen Merkmale bei psychotischen Zuständen
- » Die neurologische Funktionsweise des Gehirns bei psychotischen und bipolaren Störungen verstehen
- » Die psychologischen Abwehrmechanismen identifizieren, die eine Person einsetzt, wenn sie mit einer Situation konfrontiert ist, die sie überfordert
- » Beurteilung, was bei den Reaktionen einer Person in einer kritischen Situation normal ist und was nicht



*Sie werden in der Lage sein, Ihren Patienten eine noch speziellere Behandlung anzubieten, die auf ihren diagnostischen Merkmalen und den Besonderheiten ihrer Erkrankung in Bezug auf die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet beruht“*

# 04

## Kursleitung

Eine der obersten Prioritäten von TECH bei der Gestaltung jedes ihrer Programme ist es, auf ein Dozententeam auf höchstem Niveau zählen zu können. Ein Beispiel dafür ist dieser private Masterstudiengang, für den wir ein Dozententeam ausgewählt haben, das sich mit Psychologie auskennt und auf den Gesundheitsbereich und die Behandlung von Patienten mit Psychosen und Persönlichkeitsstörungen spezialisiert ist. Sie sind auch aktive Fachleute mit detaillierten Kenntnissen über die neuesten Entwicklungen im psychosozialen Bereich. Dadurch erhalten die Studenten eine umfassende und intensive Weiterbildung von Experten auf diesem Gebiet.





“

*Das Erreichen Ihrer beruflichen Ziele wird dank der Unterstützung durch das Dozententeam, das TECH ausgewählt hat, um Sie im Verlauf dieses Privater Masterstudiengangs zu begleiten, zu einer leichteren Aufgabe“*

## Internationaler Gastdirektor

Bianca Freedman verfügt über einen fundierten Hintergrund in den Bereichen Kommunikation und Marketing und war als Chief Executive Officer (CEO) der kanadischen Abteilung von Edelman tätig, wo sie für Strategie, Betrieb und Kultur in der Region verantwortlich war. Dabei spielte sie eine zentrale Rolle bei der Entwicklung, der Förderung und dem Schutz von Marken und Reputationen in einem dynamischen Mediumfeld. Darüber hinaus war sie eine der Experten für Executive Positioning innerhalb des globalen Edelman-Netzwerks, ein kritischer Bereich, in dem Führungskräfte zunehmend gefragt sind.

Sie hatte auch andere leitende Positionen bei Edelman inne, darunter Chief Operating Officer (COO) und General Manager. In diesen Funktionen hat sie einige der wichtigsten und komplexesten Projekte der Organisation sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor geleitet und mit einigen der renommiertesten Unternehmen des Landes zusammengearbeitet, um deren Präsenz bei Mitarbeitern, Kunden und Aktionären zu verbessern.

Bianca Freedmans Karriere umfasste auch Positionen bei InfinityComm Inc. als Account und Public Relations Manager sowie beim Credit Valley Hospital, wo sie als Marketing- und Kommunikationskoordinatorin tätig war. Darüber hinaus war sie als Marketing-, PR- und Social-Media-Managerin bei Walmart beschäftigt, wo sie an der Seite der globalen E-Commerce-Gruppe des Unternehmens sowohl in Kanada als auch in der San Francisco Bay Area maßgeblich an Kommunikationsinnovationen beteiligt war.

Als aktives Mitglied der Gemeinschaft war sie Mitglied des Humber PR Advisory Board und arbeitet ehrenamtlich mit der Gemeindevereinigung für Reiter mit Behinderungen (CARD) zusammen. Außerdem setzt sie sich für die Beseitigung von Hindernissen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt und die Förderung von Hochleistungstalenten ein.



## Fr. Freedman, Bianca

---

- Chief Executive Officer (CEO) bei Edelman Canada, Toronto, Kanada
- Managerin für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und soziale Netzwerke bei Walmart
- Marketing- und Kommunikationskoordinatorin im Credit Valley Hospital
- Managerin für Kunden und Öffentlichkeitsarbeit bei InfinityComm Inc.
- IWF-Stipendium in Betriebswirtschaft und Management am INSEAD
- Programm für transformationale Führung, Management und Unternehmensführung der Harvard Business School
- Aufbaustudium in Öffentlichkeitsarbeit am Humber College
- Hochschulabschluss in Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaften an der McMaster University
- Mitglied von:
  - Humber PR Advisory Board
  - Gemeinschaftsvereinigung für Reiter mit Behinderungen (CARD)

“

*Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”*

## Internationaler Gastdirektor

Matthias Schwannauer verfügt über einen umfassenden Hintergrund in Psychologie und ist bekannt für seine Forschung zu psychologischen Interventionen bei bipolaren Störungen. Diese Arbeit umfasste die Durchführung einer randomisierten kontrollierten Studie zur interpersonellen kognitiven Therapie und eine Studie über die Rolle interpersoneller und kognitiver Faktoren bei der Stimmungsregulierung bei bipolaren Störungen und dem Genesungsprozess.

Nach seinem Abschluss in Philosophie und Psychologie an der Universität von Marburg arbeitete er als klinischer Psychologe im Dienst für jugendliche psychische Gesundheit des NHS in Glasgow. Außerdem war er Leiter der Abteilung für klinische und Gesundheitspsychologie und Direktor des Doktorandenprogramms für klinische Psychologie an der Universität von Edinburgh. Darüber hinaus arbeitete er als klinischer Psychologe im Unterstützungsdienst für frühe Psychosen bei CAMHS Lothian. Anschließend hatte er die Position des Direktors der Fakultät für Gesundheits- und Sozialwissenschaften an der Universität von Edinburgh inne.

Matthias Schwannauer hat unter anderem die Forschungsgruppe für kontextuelle psychische Gesundheit geleitet, die sich auf die Erforschung der Entwicklungsverläufe von psychischer Gesundheit und Wohlbefinden über die gesamte Lebensspanne konzentriert. Er hat sich auch auf die Erforschung der Entwicklung von psychologischen Modellen für emotionale Belastung spezialisiert. Eines seiner Hauptinteressengebiete ist die Weiterentwicklung spezifischer psychologischer Interventionen für die psychische Gesundheit junger Menschen.

Darüber hinaus ist er Studienleiter mehrerer randomisierter kontrollierter Studien zur Entwicklung und Bewertung psychologischer Interventionen für schwere psychische Probleme. Zusätzlich hat er zahlreiche wissenschaftliche Artikel veröffentlicht. Zu seinen Forschungsinteressen gehört die Anwendung der Bindungstheorie, der Reflexionsfunktion und der Genesung auf schwere psychische Probleme im Jugendalter, insbesondere auf Psychosen und wiederkehrende Stimmungsstörungen.





## Dr. Schwannauer, Matthias

---

- ♦ Direktor der Fakultät für Gesundheits- und Sozialwissenschaften der Universität von Edinburgh, Schottland
- ♦ Beratender klinischer Psychologe im Unterstützungsdienst für frühe Psychosen bei CAMHS Lothian
- ♦ Klinischer Psychologe im Dienst für jugendliche psychische Gesundheit des NHS
- ♦ Direktor des Doktorandenprogramms in Klinischer Psychologie, Universität von Edinburgh
- ♦ Leiter der Abteilung für Klinische und Gesundheitspsychologie an der Universität von Edinburgh
- ♦ Promotion in Klinischer Psychologie an der Universität von Edinburgh
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Psychologie an der Universität von Marburg

“

*Dank TECH können Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen.“*

## Leitung



### Hr. Segovia Garrido, Domingo

- Allgemeiner Gesundheitspsychologe am IEPTL - Europäisches Institut für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- Direktor-Psychologe am Centro de Psicología Tinte23
- Psychologe bei der Vereinigung Mentees Abiertas in La Roda
- Präsident der LASSUS Vereinigung für Hilfe gegen das depressive Syndrom
- Psychologe bei der LASSUS Gesellschaft für Hilfe gegen das depressive Syndrom
- Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von Murcia
- Masterstudiengang in beruflicher Risikoprävention
- Masterstudiengang in Management integrierter Systeme
- Masterstudiengang in Klinischer und Gesundheitspsychologie

## Professoren

### Dr. Roldán, Lucía

- » Gesundheitspsychologin
- » Spezialistin für kognitive Verhaltensintervention
- » Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie
- » Expertin für energotherapeutische Interventionen

### Dr. Martínez-Lorca, Manuela

- » Promotion in Psychologie an der Universität von Castilla-La Mancha
- » Gesundheitspsychologin
- » Dozentin am Fachbereich Psychologie der UCLM
- » Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- » Spezialistin für klinische Hypnose und Entspannung

**Hr. De Dios González, Antonio**

- » Leitung der psychologischen Abteilung des Krankenhauses Quirón in Marbella
- » Leitung von Avatar Psychologen
- » Spezialist für klinische Hypnose und Entspannung
- » Masterstudiengang in Neuro-Linguistischem Programmieren (N.L.P.) von Richard Bandler's Society of Neuro-Linguistic Programming
- » Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- » Transpersonaler Therapeut der Spanischen Schule für Transpersonale Entwicklung

**Dr. González Agüera, Mónica**

- » Psychologin, Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychologie am Krankenhaus Quirón von Marbella und Avatar Psicólogos
- » Ausbilderin bei Avatar Psicólogos in verschiedenen Emotionsmanagementprogrammen für Bildungszentren und Unternehmen
- » Dozentin im Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- » Ausbilderin im Bereich Human Resources Consulting Services (HRCS)

- » Mitarbeiterin in verschiedenen Rotkreuzprogrammen
- » Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien (I.E.P.T.L.)
- » Universitätsexpertin in klinische Hypnose mit selektivem Dissoziationsfokus der Universität von Almeria

**Hr. Aguado Romo, Roberto**

- » Spezialist für kognitive Verhaltensintervention
- » Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- » Experte für energotherapeutische Interventionen
- » Psychologe mit Spezialisierung auf klinische Psychologie
- » Europäischer Spezialist für Psychotherapie der EFPA
- » Masterstudiengang in Klinischer und Gesundheitspsychologie der Spanischen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Gesundheitspsychologie

# 05

## Struktur und Inhalt

Dieses Programm wurde von dem Dozententeam nach den anspruchsvollen, von TECH definierten Qualitätsrichtlinien zusammengestellt. Dank dessen war es möglich, einen dynamischen, umfassenden und vielseitigen Studienplan zu entwickeln, in den die neuesten und relevantesten Informationen im psychosozialen Bereich eingeflossen sind. Darüber hinaus haben sie an der Auswahl und Ausarbeitung von hochwertigem Zusatzmaterial gearbeitet, das in verschiedenen Formaten präsentiert wird und mit dem der Student auf personalisierte Weise die Abschnitte vertiefen kann, die er/sie für seine/ ihre berufliche Leistung für am wichtigsten hält.







“

*Die Anwendung der Relearning-Methode in diesem Privater Masterstudiengang erspart Ihnen stundenlanges Auswendiglernen und garantiert eine intensive, dynamische und hochqualifizierte akademische Erfahrung“*

## Modul 1. Psychosoziale Bewertung bei psychotischen und Persönlichkeitsstörungen

- 1.1. Psychosoziale Bewertung
  - 1.1.1. Das Beurteilungsgespräch
  - 1.1.2. Die Beobachtung
  - 1.1.3. Psychologische Tests
- 1.2. Warum eine therapeutische Behandlung?
- 1.3. Das therapeutische Verhältnis
  - 1.3.1. Elemente der therapeutischen Bindung oder Beziehung
  - 1.3.2. Persönliche, einstellungsbezogene, emotionale und verhaltensbezogene Merkmale des Psychotherapeuten
  - 1.3.3. Persönliche, einstellungsbezogene, emotionale und verhaltensbezogene Merkmale des Patienten, die die therapeutische Beziehung erschweren
  - 1.3.4. Emotionale Bindung durch die "U"-Technik
- 1.4. Pharmakologische Strategien
  - 1.4.1. Wirkmechanismus der Pharmakokinetik
  - 1.4.2. Wirkmechanismus der Pharmakodynamik
- 1.5. Antidepressiva
  - 1.5.1. Trizyklika
  - 1.5.2. Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs)
  - 1.5.3. Gemischte Serotonin- und Noradrenalin-Wiederaufnahme-Hemmer (MRSNA)
  - 1.5.4. Gemischte quaternäre Serotonin- und Noradrenalin-Wiederaufnahme-Hemmer
- 1.6. Anxiolytika
  - 1.6.1. Benzodiazepine
- 1.7. Stimmungsstabilisierende Mittel
- 1.8. Antipsychotika
- 1.9. Psychologische Strategien
- 1.10. Klinischer Fall





## Modul 2. Das klinische Gespräch mit dem psychotischen Patienten und Persönlichkeitsstörungen

- 2.1. Aktive Befragung (CHSV)
  - 2.1.1. Informationstheorie
  - 2.1.2. Kommunikationskanäle
  - 2.1.3. Kommunikationssystem
- 2.2. Axiome des Gesprächs
  - 2.2.1. Es ist unmöglich, nicht zu kommunizieren
  - 2.2.2. Inhalt und Beziehung
  - 2.2.3. Affektive Wertigkeit
  - 2.2.4. Digitale und analoge Kommunikation
  - 2.2.5. Symmetrie und Asymmetrie
- 2.3. Erforschung der Kommunikation
  - 2.3.1. Verbale Kommunikation
  - 2.3.2. Nonverbale Kommunikation
  - 2.3.3. Doppelte Verbindung
  - 2.3.4. Psychopathologie der Kommunikation
  - 2.3.5. Eine Geste sagt mehr als tausend Worte
- 2.4. Anamnese
  - 2.4.1. Personal
  - 2.4.2. Familiär
  - 2.4.3. Generationsübergreifend
- 2.5. Anamnese
  - 2.5.1. Psychopathologische Biographie
  - 2.5.2. Biografie der medizinischen Krankheiten
  - 2.5.3. Biografie sozialer Probleme
- 2.6. Allgemeine Struktur der psychologischen Untersuchung
  - 2.6.1. Nonverbale Kommunikation und Emotionen
  - 2.6.2. Kommunikation an einem Tisch

- 2.7. Semiologie
  - 2.7.1. Anzeichen
  - 2.7.2. Symptome
- 2.8. Epistemologie der Diagnose
  - 2.8.1. Beschreibende syndromale Diagnose gegen die Krankheit
  - 2.8.2. Nosologie. Kategoriale Diagnostik im Gegensatz zur dimensional Diagnostik
- 2.9. Mehrfachdiagnosen und Komorbidität
- 2.10. Klinische Kriterien versus forensische Kriterien
- 2.11. Expertengespräch. Zu vermeidende Vorurteile
- 2.12. Klinischer Fall

## Modul 3. Fragebögen und Tests für die Diagnose von Psychosen und Persönlichkeitsstörungen

- 3.1. Projektive Techniken in der Expertise
- 3.2. Rorschach-Test
  - 3.2.1. Anwendung
  - 3.2.2. Präsentation von Folien
  - 3.2.3. Reaktionszeit
  - 3.2.4. Zeit des Patienten zum Film
  - 3.2.5. Die Umfrage
  - 3.2.6. Rorschach-Bewertung
- 3.3. Ausdrucksstarke Techniken
- 3.4. Zeichnung (HTP)
  - 3.4.1. des Hauses
  - 3.4.2. Baum
  - 3.4.3. Person
- 3.5. Freie Zeichnung
- 3.6. Familienzeichnung
- 3.7. Düsser Fabeln
- 3.8. Desiderativer Test

- 3.9. Der Farbtest von Max Lüscher
- 3.10. Thematischer Apperzeptionstest TAT
- 3.11. Psychometrische Tests in der Expertenbewertung
- 3.12. Wechsler Intelligenztest
  - 3.12.1. WISC-IV
  - 3.12.2. WAIS-IV
- 3.13. Fragebogen zur neuropsychologischen Reife
- 3.14. Raven's Progressive Matrizen
- 3.15. Goodenough-Test
- 3.16. Persönlichkeitstest
- 3.17. Multiaxiales Klinisches Inventar von Millon (MCMII-III)
  - 3.17.1. Modifizierungsskalen: Wünschbarkeits- und Beeinträchtigungsindex
  - 3.17.2. Grundlegende Persönlichkeitsformen: Schizoid, Vermeidend, Depressiv, Abhängig, Histrionisch, Narzisstisch, Antisozial, Aggressiv-Sadistisch, Zwanghaft, Passiv-Aggressiv, Selbstzerstörerisch
  - 3.17.3. Schwerwiegende Persönlichkeitsformen: Schizotypisch, Borderline und Paranoid
  - 3.17.4. Moderate klinische Syndrome: Angstzustände, Hysterie, Hypomanie, depressive Neurosen, Alkoholmissbrauch, Drogenmissbrauch, D von Stress P-Trauma
  - 3.17.5. Schwere klinische Syndrome: Psychotisches Denken, schwere Depression und psychotisches Delirium
- 3.18. 16 PF-5 von CATELL
  - 3.18.1. Einvernehmlichkeit, logisches Denken, Stabilität, Dominanz, Lebhaftigkeit, Beachtung von Regeln, Kühnheit, Sensibilität, Wachsamkeit, Abstraktion, Privatsphäre, Auffassungsgabe, Offenheit für Veränderungen, Selbstvertrauen, Perfektionismus und Spannung. Enthält eine Skala für "soziale Erwünschtheit" (SI), eine Skala für "Häufigkeit" (IN) und eine Skala für "Zustimmung" (AQ), um Antwortverzerrungen zu kontrollieren
- 3.19. BASC Bewertungssystem für Kinder und Jugendliche
  - 3.19.1. Internalisierte Probleme: Depressionen, Ängste, soziale Ängste, somatische Beschwerden, Zwangsneurosen und posttraumatische Symptomatik
  - 3.19.2. Externalisierte Probleme: Hyperaktivität und Impulsivität, Aufmerksamkeitsprobleme, Aggression, trotziges Verhalten, Probleme bei der Wutbewältigung, unsoziales Verhalten
  - 3.19.3. Spezifische Probleme: Entwicklungsverzögerung, Essverhaltensprobleme, Lernbehinderung, Schizotypie, Drogenmissbrauch
- 3.20. Inventar zur Persönlichkeitsbewertung PAI
  - 3.20.1. 4 Validitätsskalen (Inkonsistenz, Seltenheit, negativer Eindruck, positiver Eindruck)
  - 3.20.2. 11 klinische Skalen (Somatische Beschwerden, Angst, angstbezogene Störungen, Depression, Manie, Paranoia, Schizophrenie, Borderline-Eigenschaften, antisoziale Eigenschaften, Alkoholprobleme und Drogenprobleme)
  - 3.20.3. 5 Skalen zur Berücksichtigung der Behandlung (Aggression, Selbstmordgedanken, Stress, Mangel an sozialer Unterstützung und Verweigerung der Behandlung)
  - 3.20.4. 2 Skalen für zwischenmenschliche Beziehungen (Dominanz und Annehmlichkeit)
  - 3.20.5. 30 Unterskalen, die detailliertere Informationen liefern
- 3.21. CPQ Persönlichkeitsfragebogen für Kinder
  - 3.21.1. Zurückhaltend/offen, niedrige/hohe Intelligenz, emotional betroffen/stabil, ruhig/erregbar, unterwürfig/dominant, gefügig/dominant, nüchtern/enthusiastisch, sorglos/selbstbewusst, selbstbewusst/unternehmungslustig, hart/weich empfindlich, sicher/dubitativ, einfach/astut, gelassen/ängstlich, weniger oder mehr integriert und entspannt/angespannt
- 3.22. Fragebogen zur klinischen Analyse - CAQ
- 3.23. Trait-State Anxiety Questionnaire (STAIC) für Kinder und STAI für Erwachsene.
- 3.24. Test autoevaluativo multifactorial infantil - TAMAI
- 3.25. Fragebogen zur Bewertung von Adoptiveltern, Betreuern, Vormündern und Mediatoren - CUIDA
- 3.26. Kurze Symptom-Checkliste- SCL-90 R
- 3.27. Untersuchung der Glaubwürdigkeit der Geschichte
  - 3.27.1. CBCA-System (kriteriengestützte Inhaltsanalyse)
  - 3.27.2. Das Statement Validity Assessment (SVA) Udo Undeutsch
  - 3.27.3. SVA= Befragung + CBCA + Gültigkeitsprüfliste
- 3.28. Klinischer Fall



**Modul 4. Psychopathologie der Psychosen**

- 4.1. Schizophrenie
- 4.2. Schizophreniforme Störung
- 4.3. Schizoaffective Störung
- 4.4. Wahnhafte Störung
- 4.5. Kurze psychotische Störung
- 4.6. Substanzinduzierte psychotische Störung
- 4.7. Katatonie
- 4.8. Bipolare Störung
  - 4.8.1. Typ I
  - 4.8.2. Typ II
- 4.9. Zyklotymische Störung
  - 4.9.1. Mit Angst
- 4.10. Delirium
  - 4.10.1. Intoxikation mit einer Substanz
  - 4.10.2. Substanzentzug
  - 4.10.3. Medikamentenbedingt
- 4.11. Alzheimer
- 4.12. Degeneration des Frontotemporallappens
- 4.13. Traumatische Hirnverletzung
- 4.14. Gefäßkrankheit
- 4.15. Parkinson
- 4.16. Huntington-Krankheit
- 4.17. Neurologisches malignes Syndrom
- 4.18. Medikamenteninduzierte Störungen
  - 4.18.1. Akute Dystonie
  - 4.18.2. Acatisia
  - 4.18.3. Tardive Dyskinesie
  - 4.18.4. Absetzsyndrom bei Antidepressiva
- 4.19. Klinischer Fall

**Modul 5. Persönlichkeitsstörungen und damit verbundene Pathologien**

- 5.1. Allgemeine Persönlichkeitsstörung
  - 5.1.1. Kognition
  - 5.1.2. Affektivität
  - 5.1.3. Zwischenmenschliches Funktionieren
  - 5.1.4. Impulskontrolle
- 5.2. Intervention bei Persönlichkeitsstörungen
- 5.3. Paranoid
  - 5.3.1. Misstrauen
  - 5.3.2. Argwohn
  - 5.3.3. Enttäuschung
  - 5.3.4. Besorgnis
  - 5.3.5. Verbitterung
- 5.4. Schizoid
  - 5.4.1. Unmut
  - 5.4.2. Einsamkeit
  - 5.4.3. Desinteresse
  - 5.4.4. Schwierigkeiten in intimen Beziehungen
  - 5.4.5. Emotionale Kälte
- 5.5. Schizotypisch
  - 5.5.1. Idee der Referenz
  - 5.5.2. Ungewöhnliche Wahrnehmung
  - 5.5.3. Seltsame Gedanken
  - 5.5.4. Argwohn
  - 5.5.5. Unangemessener Affekt
  - 5.5.6. Seltsames Aussehen
  - 5.5.7. Soziale Ängste

- 5.6. Antisozial
  - 5.6.1. Illegalität
  - 5.6.2. Täuschung
  - 5.6.3. Impulsivität
  - 5.6.4. Verantwortungslosigkeit
  - 5.6.5. Fehlende Schuldgefühle
- 5.7. Limit
  - 5.7.1. Hilflosigkeit
  - 5.7.2. Zwischenmenschliche Instabilität
  - 5.7.3. Identitätsstörung
  - 5.7.4. Autolyse
  - 5.7.5. Affektive Instabilität
  - 5.7.6. Chronische Leere
  - 5.7.8. Reizbarkeit
- 5.8. Histrionisch
  - 5.8.1. Theatralisch
  - 5.8.2. Verführung
  - 5.8.3. Emotionale Labilität
  - 5.8.4. Selbstdramatisierung
  - 5.8.5. Suggestibilität
- 5.9. Narzisstisch
  - 5.9.1. Größenwahn
  - 5.9.2. Erfolgphantasien
  - 5.9.3. Privileg
  - 5.9.4. Nutzt Beziehungen aus
  - 5.9.5. Fehlt es an Einfühlungsvermögen
  - 5.9.6. Neid
- 5.10. Avoidant
  - 5.10.1. Vermeidung
  - 5.10.2. Schande
  - 5.10.3. Besorgnis über Kritik
  - 5.10.4. Hemmungen in Beziehungen
  - 5.10.5. Risikoscheu
- 5.11. Abhängig
  - 5.11.1. Unentschlossenheit
  - 5.11.2. Unfähig, Verantwortung zu übernehmen
  - 5.11.3. Unannehmlichkeit
  - 5.11.4. Angst vor Einsamkeit
  - 5.11.5. Irrationale Angst
- 5.12. Zwangsstörung
  - 5.12.1. Besorgt
  - 5.12.2. Perfektionismus
  - 5.12.3. Übermäßiges Engagement
  - 5.12.4. Hyper-Bewusstsein
  - 5.12.5. Sammeln
  - 5.12.6. Gier
- 5.13. Intervention bei dissoziativen Störungen
  - 5.13.1. Dissoziative Identitätsstörung
  - 5.13.2. Dissoziative Amnesie
  - 5.13.3. Depersonalisations-/Derealisationsstörung
- 5.14. Intervention bei Störungen der Impulskontrolle
  - 5.14.1. Oppositionelle Trotzstörung
  - 5.14.2. Intermittierende explosive Störung
  - 5.14.3. Verhaltensstörung
  - 5.14.4. Destruktive Störung



- 5.15. Intervention bei Essstörungen
  - 5.15.1. Pica-Syndrom
  - 5.15.2. Anorexia nervosa
  - 5.15.3. Bulimia nervosa
- 5.16. Intervention bei Schlafstörungen
  - 5.16.5. Schlaflosigkeit
  - 5.16.6. Hypersomnie
  - 5.16.7. Narkolepsie
  - 5.16.8. Zentrale Schlafapnoe
  - 5.16.9. Parasomnien
- 5.17. Intervention bei süchtigen Verhaltensstörungen
- 5.18. Klinischer Fall

## Modul 6. Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen anhand der wichtigsten Modelle

- 6.1. Verhaltenstherapie bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.2. Kognitive Therapie bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.3. Rationale Emotionale Verhaltenstherapie bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.4. Stressinokulationstherapie bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.5. Beck's kognitive Therapie bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.6. Video-Lektion über kognitive Therapien
- 6.7. Humanistische Therapien bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.8. Gestalttherapie und psychodynamische Therapien bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.9. Interpersonelle Therapie bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.10. Video-Lektion Humanistische Therapien
- 6.11. Zeitlich begrenzte Psychotherapie (eklektische Psychotherapie) bei Persönlichkeitsstörungen und psychotischen Störungen
- 6.12. Klinischer Fall

## Modul 7. Psychosoziale Intervention bei psychotischen Störungen

- 7.1. Familienmediation
  - 7.1.1. Vor der Mediation
  - 7.1.2. Verhandlung
  - 7.1.3. Mediation
    - 7.1.3.1. Schlichtung
    - 7.1.3.2. Abhilfe
- 7.2. Der Begriff des Konflikts
  - 7.2.1. Änderung der Einstellung zur Zusammenarbeit im Team
  - 7.2.2. Die Einstellung verbessern
  - 7.2.3. Die Leistung hervorheben
- 7.3. Arten von Konflikten
  - 7.3.1. Die gegenseitige Anziehungskraft
  - 7.3.2. Das gegenseitige Ausweichen
  - 7.3.3. Anziehung und Ausweichen
- 7.4. Mediation, Schlichtung und neutrale Bewertung
  - 7.4.1. Vermittler ist anwesend, hat keinen Einfluss
  - 7.4.2. Schlichtung und Entscheidungsfindung durch Anhörung der Parteien
  - 7.4.3. Neutrale Bewertung Ziehen von Konsequenzen aus den gewonnenen Daten
- 7.5. Coaching und Psychologie
  - 7.5.1. Gleichheiten
  - 7.5.2. Unterschiede
  - 7.5.3. Widersprüche
  - 7.5.4. Intrusivität
- 7.6. Lernprozess beim Coaching
  - 7.6.1. Erklärung des Zusammenbruchs
  - 7.6.2. Die Masken fallen lassen
  - 7.6.3. Uns selbst umgestalten
  - 7.6.4. Sich auf die Aufgabe konzentrieren
- 7.7. Herausforderungen, die angenommen werden können
  - 7.7.1. Locus der Kontrolle
  - 7.7.2. Erwartungen







- 7.8. Konzentrierung auf die Aktivität
  - 7.8.1. Zielgerichtete Techniken
  - 7.8.2. Techniken der Gedankenkontrolle
- 7.9. Klare Ziele
  - 7.9.1. Definierung der Lage
  - 7.9.2. Definierung Zieles
- 7.10. Rückkopplung in die Aktivität
  - 7.10.1. Sich auf das Handeln konzentrieren und nicht auf das Vorausdenken
  - 7.10.2. Kleine Erfolge verbalisieren
  - 7.10.3. Flexibel sein und Frustration zulassen
- 7.11. An der Selbsttäuschung arbeiten
  - 7.11.1. Wissen, dass wir uns selbst belügen
  - 7.11.2. Wissen, dass wir die Realität verändern
  - 7.11.3. Wissen, dass wir die Realität an unsere Überzeugungen anpassen
- 7.12. Management von Konflikten
  - 7.12.1. Emotionales Management
  - 7.12.2. Sagen was ich denke, aber von Gefühlen aus
- 7.13. Dialog mit Überzeugungen
  - 7.13.1. Selbstdialog
  - 7.13.2. Kognitive Umstrukturierung
- 7.14. Stressbewältigung
  - 7.14.1. Atmungstechniken
  - 7.14.2. Techniken zum Umgang mit Emotionen
  - 7.14.3. Entspannungsmethoden
- 7.15. Emotionales Management
  - 7.15.1. Erkennung von Emotionen
  - 7.15.2. Erkennen der angemessenen Gefühle
  - 7.15.3. Austausch einer Emotion gegen eine andere
- 7.16. Biologie der Stressreaktion
- 7.17. Biochemie von Stress

06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.



“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

Bei TECH ergänzen wir die Harvard-Case-Methode durch die derzeit beste 100%ige Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



*Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik haben wir mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachgebieten mit beispiellosem Erfolg ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.

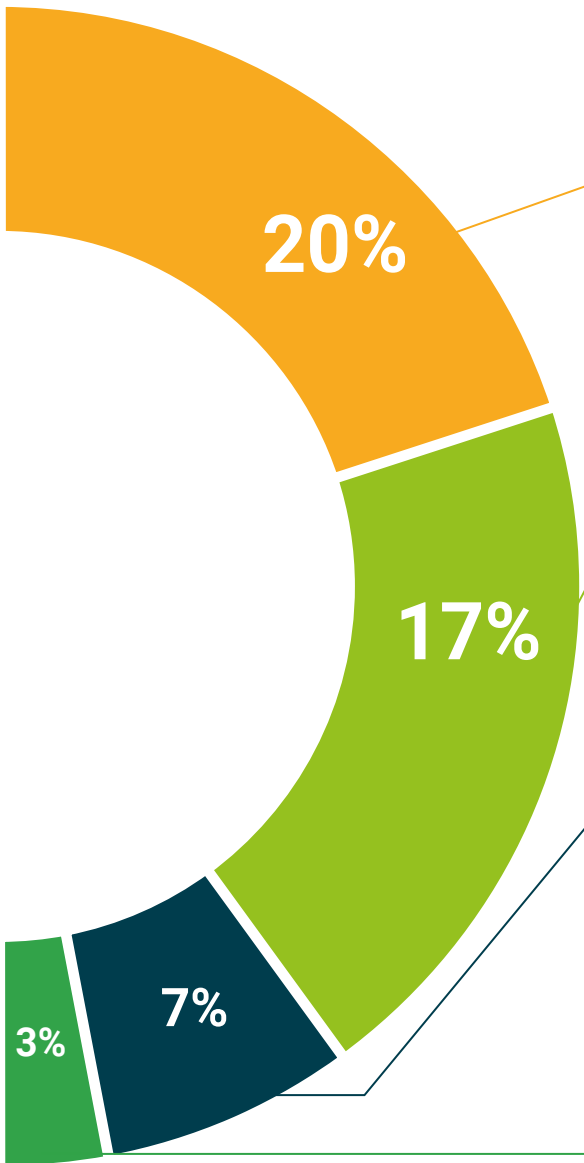


#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.







### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und Psychosen garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*



Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und Psychosen** enthält das vollständige und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologischen Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und Psychosen**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung  
**tech** technologische universität

## Privater Masterstudiengang

Psychologische Intervention  
bei Persönlichkeitsstörungen  
und Psychosen

- › Modalität: online
- › Dauer: 12 Monate
- › Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- › Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- › Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Psychologische Intervention bei Persönlichkeitsstörungen und Psychosen

